

Protokoll

zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 23. Juni 2022
um 18.00 Uhr, im Kastenhof Weismain (UWS)

- Teilnehmer: Mitglieder der Vorstandschaft und der erweiterten Vorstandschaft
Vertreter der Ortsvereine, ca. 120 Anwesende
- Entschuldigt: Josef Breunlein, Bernhard Waidhas, Ulrich Schmitt, Heiner Geßlein,
Helmut Reinhardt
- Beginn: 18.00 Uhr, Ende 19.15 Uhr

Top 1 - Begrüßung:

Der 1. Vorsitzende und Landrat Christian Meißner begrüßte alle Anwesenden zur Jahreshauptversammlung, die, wie im vergangenen Jahr auch, bei bestem Wetter im Kastenhof vor der Umweltstation durchgeführt werden konnte.

Vorsitzender Meißner hieß ebenso die stellvertretende Vorsitzende Maria Wiehle sowie alle Vorstands- und Ausschussmitglieder herzlich willkommen.

Er bat alle anwesenden Mitglieder, sich zum Gedenken an den im Januar verstorbenen, langjährigen Vorsitzenden des Gartenbauvereins Michelau, Herrn Wilfried Fischer, und aller verstorbenen Mitglieder in den Ortsvereinen, von den Plätzen zu erheben.

Der Vorsitzende lobte die Vereine, dass sie trotz Corona das Vereinsleben am Laufen hielten und einige Aktionen durchgeführt haben. Kreisfachberater Michael Stromer lobte er für seine stets guten und vielfältigen Ideen zum Wohle aller Vereine.

Top 2 – Grußworte:

Der 1. Bürgermeister der Stadt Weismain, Herr Michael Zapf, richtete an die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung ein Grußwort und freute sich, in diesem einmaligen Ambiente des Kastenhofes so viele Gartenbauvorsitzende begrüßen zu können. Bgm. Zapf erwähnte, dass er voll und ganz hinter den Gartenbauvereinen stehe, da diese sich ehrenamtlich für den Umwelt- und Naturschutz engagieren und er wünsche sich, dass man auch die Jugend in den Vereinen integriert, damit altes Wissen nicht verloren gehe.

Top 3 – Tätigkeitsbericht:

Anstelle des 1. Vorsitzenden, der noch zu einem weiteren Termin musste, übernahm Geschäftsführer Michael Stromer den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2021. Michael Stromer berichtete von wieder zunehmenden Veranstaltungen, Festen und Aktionen, die im vergangenen Jahr wegen der Corona-Pandemie leider zum Stillstand kamen. In einigen Ortsvereinen wurden Neuwahlen durchgeführt und es konnten neue Vorstandschaften gebildet werden. Für einige dieser „Neuen“ erklärte der Geschäftsführer kurz, was denn der Kreisverband so mache:

„Der KV ist ein Verein mit Satzung, ein eingetragener Verein und gemeinnützig. Es gibt eine Geschäftsstelle hier in der Umweltstation und einen Geschäftsführer, der auch gleichzeitig der Kreisfachberater ist. Die Vorstandschaft ist ehrenamtlich und wird alle 4 Jahre gewählt. Die Mitglieder des KV sind die Ortsvereine, keine Einzelpersonen.“

Aktuell sind es zurzeit 85 Vereine, in denen wiederum ca. 10.500 Personen als Mitglieder organisiert sind. Von der Verbandsabgabe, die die Ortsvereine alljährlich an den Landesverband zahlen (3,50 €/Mitglied), erhalten wir einen Anteil zurück. Das ist ein großer Teil unserer Einnahmen.“

Kfb. Stromer informierte weiter, dass ein Teil dieser Einnahmen für die Aktion „Landschaftsbänke“ investiert wurde. Die ersten 15 Bänke wurden 2021 ausgeliefert und im April 2022 erfolgte die 2. und letzte Lieferung. Hintergrund dieser Aktion war, dem gestiegenen Bedürfnis nach Naherholung in Pandemie-Zeiten Rechnung zu tragen und an schönen Orten im Landkreis zum Verweilen einzuladen.

Ungebremst stark wurden und werden unsere landkreis- und kreisverbandseigenen Förderprogramme angenommen, wie z. B. auch die alljährliche Obstbaum-Aktion. 592 Bäume wurden über den KV ausgegeben, davon 503 auch finanziell gefördert. Dazu hat der Kreisfachberater bereits im Vorfeld viele Beratungen durchgeführt. Das Thema Obst, so der Kfb., sei in der 114-jähr. Geschichte des Verbandes ungebrochen aktuell. Im Oktober 2021 wurde von der Staatsregierung – auch von unserem Landesverband – der bayerische Streuobstpakt unterzeichnet und hierfür wird ein neuer Streuobstberater eingestellt werden.

Die „Saftmobil-Saison“ 2021 war mengenmäßig sehr gut, es konnten an 35 Tagen ca. 65.000 Liter Apfelsaft abgefüllt werden. Michael Stromer bedankte sich hierfür bei den Saftmobilbetreuern. Sein Dank galt auch den örtlichen Keltereien.

Über die Aktion „Unser Landkreis blüht“ wurden auch 2021 tausende Blumenzwiebeln an die Vereine verteilt.

Besonders gut kam 2021 die „Sonnenblumen-Aktion“ an. Zu Ostern erhielt jedes Gartenbauvereins-Mitglied ein Samentütchen (7.500 Tütchen) mit Sonnenblumensamen. Es war etwas Besonderes in Zeiten der strengen Kontaktbeschränkungen und der KV wollte so ein Lebenssignal an die Mitglieder senden. Im Sommer grüßten dann aus vielen Gärten meterhohe Sonnenblumen.

Auch die neue Veranstaltungsreihe „Blick über den Zaun“, die inzwischen andere Kreisverbände von uns „kopiert“ haben, ist anlässlich der Pandemie entstanden. Der „Tag der offenen Gartentür“ wurde quasi aufgeteilt auf mehrere „Stunden der offenen Gartentür“, d. h. eine begrenzte Teilnehmerzahl und die erforderliche Anmeldung sorgten für interessiertes Publikum und auch für die Gartenbesitzer war der Aufwand sehr überschaubar.

Die geplante Tagesfahrt zur BUGA nach Erfurt wurde wegen der unwägbaren Corona-Situation abgesagt. Die Jahresfahrt an den Bodensee konnte bei schönem Wetter planmäßig durchgeführt werden und alle Teilnehmer waren wie immer begeistert.

Auf gar kein Interesse stieß der vom Landesverband ausgelobte Wettbewerb „Vielfaltsmeisterschaft“. Trotz nochmaliger Einladung in einem Rundbrief beteiligte sich niemand aus unseren Reihen an diesem Wettbewerb, was uns zeigt, dass die Zeit der Wettbewerbe vorbei ist.

Auf großes Interesse stieß hingegen die „Komposter-Aktion“. Diese Komposter aus regionalem Käferholz wurden anfangs in der Berufsschule gefertigt und nachdem die Nachfrage so groß war, mussten noch lokale Schreinerein mit der Fertigung hinzugezogen werden. Bisher wurden 96 Komposter ausgegeben, 44 stehen noch auf der Warteliste.

Ebenfalls gut angenommen wird die seit 2021 angebotene „Naturgarten-Zertifizierung“. Mit bisher 35 zertifizierten Gärten sind wir oberfrankenweit an der Spitze. Seinen Dank sprach der Geschäftsführer an die Vorstandsmitglieder Sylvia Heib, Helga Dressel und Maria Will aus, die die Gärten besuchen, beraten und auch zertifizieren.

Neu im Programm waren 3 Planungsseminare für den eigenen Garten, die Kfb. Stromer erstmals online durchführte. Das Interesse war auch hier sehr groß, ebenso bei den Obstbaum-Schnittkursen und beim Veredelungskurs.

2 Personen aus unserem Gebiet wurden erfolgreich beim oberfrankenweiten Kurs zum „zertifizierten Obstbaumpfleger“ ausgebildet.

Das „Obstpflücken für jedermann“ auf der Banzer Streuobstwiese am 3. Oktober war aufgrund des guten Behanges und des schönen Wetters gut besucht.

Das „Jugendleitertreffen“ fand aus Corona- und Termingründen nicht statt.

Zum Abschluss seines Tätigkeitsberichtes stellte der Geschäftsführer fest, dass trotz Corona auf Vereinsebene vieles bewirkt werden konnte und wir davon ausgehen müssen, dass die Themen wie Selbstversorgung mit Obst und Gemüse, der gute Umgang mit Garten, Natur und Landschaft sowie die Gestaltung des örtlichen Miteinanders an Wichtigkeit und Interesse zunehmen werden. Michael Stromer bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Engagement.

Top 4 – Kassenbericht:

Wegen Verhinderung des Kassiers Josef Breunlein hat Schriftführerin Maria Püls den Kassenbericht über das Geschäftsjahr 2021 vorgetragen.

Sie begann den Bericht mit dem Erfreulichen, der **Einnahmensseite**, wo wie immer der höchste Posten die Beitragsanteile des Landesverbandes ausmachen und für die rund 9.700 Mitglieder in Höhe von gut 10.100 € zurückerstattet wurden. 7.500 € blieben vom Einsatz des Saftmobils übrig, nachdem es 2021 viel Obst gab und damit 65.000 l Apfelsaft abgefüllt werden konnten. Zur Förderung der Vereinsarbeit gab es vom Landkreis 4.700 €, 1.000 € blieben aus dem Obstverkauf auf der Streuobstwiese Banz übrig und ebenfalls 1.000 € betrug eine Spende der Sparkasse (zweckgebunden für den Erhalt alter und lokaler Obstsorten), so dass Gesamt-Einnahmen von 24.863,92 € verbucht werden konnten.

Die **Ausgabenseite** besteht im Wesentlichen aus dem Zuschuss von gut 600 € für Vorträge und Aktionen (wegen Corona nur 6 Abrechnungen im Erwachsenenbereich und 31 im Jugendbereich), 1.200 € wurden für Öffentlichkeitsarbeit (Ehrungen usw.) ausgegeben und etwa 1.300 € wurden für allgemeine Organisationskosten ausgegeben. Die Aktionen „Sonnenblumen“ und „Blumenzwiebeln“ konnte der KV mit 3.700 € unterstützen und ca. 4.500 € waren die Ausgaben für fachliche Informationen, Kurse, Wettbewerbe, Streuobstaktion, Kreiskräutergarten und die Naturgarten-Zertifizierungen. Die ersten 15 Landschaftsliegen schlugen mit 6.000 € zu Buche (die Kosten teilen sich der Landkreis, die Ortsvereine und der Kreisverband), so dass Gesamt-Ausgaben in Höhe von 17.463,77 € zu verzeichnen sind.

Der Saldo aus Ein- und Ausgaben ist mit 7.400 € erfreulich positiv und der **Kassenbestand zum Jahresende 2021 ist auf 63.585,88 €** gewachsen.

Allerdings, so Püls, sind es inzwischen schon fast 20.000 € weniger durch weitere 18 Landschaftsbänke, ein Arbeitsgerät für die Streuobstwiese Banz und einige Keltereien bekommen noch einen Zuschuss für Erneuerungen und Investitionen in ihre Kelterei. Doch durch diese finanzielle Stärke können auch solche größeren Aktionen umgesetzt werden.

Top 5 – Bericht Kassenprüfer und Entlastung:

Die Kasse wurde am 13.6 und 23.06.2022 von den Kassenprüfern Anneliese Hofmann und Heinz Gack in den Beständen komplett und in den Umsätzen in einer großen Anzahl von Stichproben geprüft. Heinz Gack konnte eine übersichtliche und korrekte Kassenführung bestätigen und somit wurde dem Kassier und der gesamten Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt.

Top 6 – Ehrungen:

Der Ehrenkrug des KV wird verliehen an Personen, die sich langjährig und möglichst auch über den eigenen „Vereins-Teller-Rand“ hinaus für die Gartenkultur und Landespflege einsetzen. In diesem Jahr erhält Rudi Morgenroth, der 2. Vorsitzende des OGV Mistelfeld, diese Auszeichnung. Doch leider, so Geschäftsführer Stromer, kann er heute nicht persönlich hier sein, da er selbst in seinem Verein Jahreshauptversammlung hat. Den Ehrenkrug mit dem dazugehörigen Blumenstrauß werde er Herrn Morgenroth morgen übergeben.

Geschäftsführer Michael Stromer bezeichnete Rudi Morgenroth als Mann der Praxis, wobei ihm der naturnahe Obst- und Gartenbau sehr am Herzen liegt. Besonders das fachgerechte Pflanzen und Pflegen von Obstbäumen sei ihm ein Anliegen und hierfür ist er im Raum Lichtenfels ein gefragter Mann. Auch bei der Pflege der Streuobstwiese des KV in Banz bringt er sich mit ein und hat auch bei der Standbesetzung auf Gartenschauen mitgewirkt. Sein Standardsatz von ihm, wenn man Morgenroth um Mithilfe bittet, lautet: „Du weißt ich helfe, wo ich kann!“

Top 7 – Vorstellung neuer Ortsvorsitzender und Verabschiedung der Vorgänger:

Geschäftsführer Michael Stromer freute sich, dass in zahlreichen Vereinen wieder eine neue Vorstandschaft gefunden werden konnte. Er bedankte sich bei den neuen Vorsitzenden, dass sie Verantwortung für ihren Verein übernehmen und sicherte ihnen bei Bedarf Hilfe und Unterstützung zu. Den scheidenden Vorsitzenden dankte er für ihren Einsatz und bat darum, auch weiterhin die Veranstaltungen des KV zu besuchen. Sowohl die Neuen als auch die Amtsvorgänger bekamen von der 2. Vorsitzenden Maria Wiehle und Michael Stromer einen Blumenstrauß überreicht.

Folgende Änderungen gab es in den Vereinen:

	Verein:	neue/r Vorsitzende/r:	Vorgänger/in:
1	Schwabthal	Hans Hetzel	Josef Hetzel
2	Unterneuses	Robert Fritz	Katja Schöpke
3	Mainroth	Ruth Mohrand	Dietmar Laude
4	Modschiedel	Monika Karmann	Christine Kießling
5	Uetzing- Serkendorf	Frank Kerner	Josef Gehringer
6	Ober- /Unterwallenstadt	Eva Lieb	Irmgard Zeis
7	Schönsreuth	Franziska Wolff	Elvira Koch
8	Klosterlangheim	Simone Rütten	Heidi Gieger
9	Fesselsdorf	Marco Popp	Sandra Stubner
10	Eggenbach	Beate Sebald	Alexandra Hümmer
11	Geutenreuth	Stefan Hanke	Julia Klemenz
12	Schönbrunn	Martina Lind	Oliver Hofmann

Top 8 – Ausblick durch Geschäftsführer Michael Stromer:

Michael Stromer informierte die Mitglieder noch in aller Kürze, dass der „Tag der offenen Gartentür“ in Burkheim um ein Jahr verschoben wurde. Die Jahresfahrt, die bereits seit Februar ausgebucht ist, führt im September nach Leipzig. In diesem Jahr wird es wieder die klassischen Obstmärkte in Kümmel, Romanthal, Stublang und das Herbstfest in der Umweltstation geben. Es wird auch wieder die Blumenzwiebel- und Obstbaumaktion geben und das Saftmobil wird ab September unterwegs sein. Dazu startete Michael Stromer einen Aufruf, dass er dringend, da ein Team krankheitsbedingt ausfalle, neue Helfer für das Saftmobil suche. Gesucht werden auch Honorarkräfte für die Umweltstation, die evtl. auch einmal in die Schulen gehen und dort ihr Wissen im Umweltbildungsbereich weitergeben. Kfb. Stromer warb nach längerer Zeit auch wieder dafür, dass sich ein Verein zur Ausrichtung eines Kreisgartentages bereiterklärt. Selbstverständlich werde der Verein vom KV unterstützt!

Abschließend lud Geschäftsführer Stromer alle Mitglieder und Vereine ein, sich rege an den jeweiligen Aktionen in den Ortsvereinen sowie des Kreisverbandes zu beteiligen.

Die Jahreshauptversammlung des KV soll im nächsten Jahr wieder bei einem Ortsverein stattfinden. Es wäre schön, wenn der ein oder andere Gartenbauverein sich melden würde.

Top 9 – Sonstiges, Wünsche und Anträge:

Gab es keine.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung sorgten die Vorstandsmitglieder des KV und die Mitarbeiterinnen der Umweltstation mit einem Essen, Getränken, Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl der Gäste.

Sitzungsende: 19.15 Uhr

Weismain, 26.11.2022


.....
Michael Stromer
Geschäftsführer


.....
Maria Püls
Schriftführerin